



**ONE Life**

**ONE Chance**

**Matthäus Teil 2**

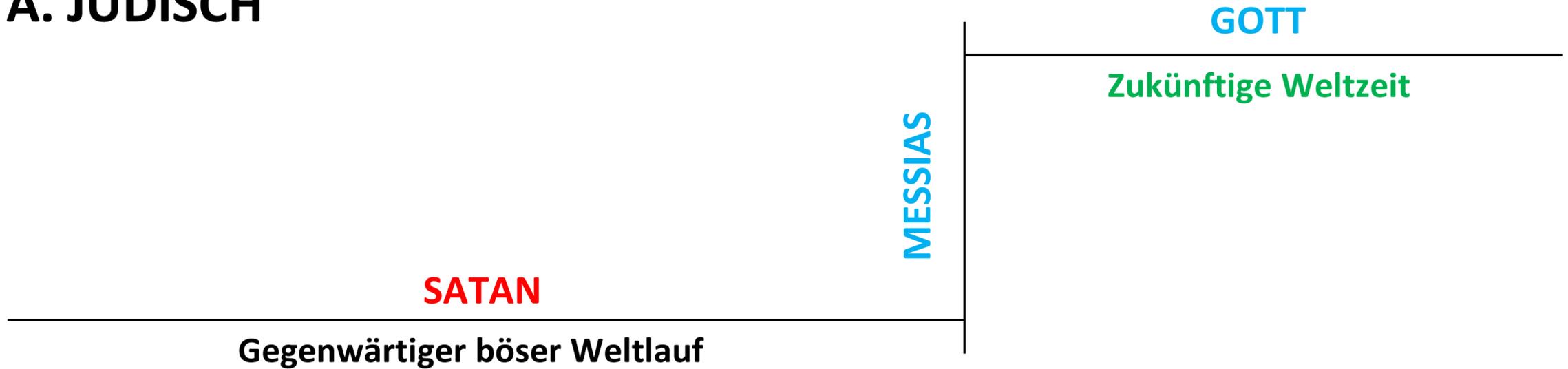
# Matthäus

Kapitel: 28 | Verse: 1071

Kein anderes Evangelium beinhaltet so viel Lehre über das Reich Gottes wie das Matthäusevangelium.

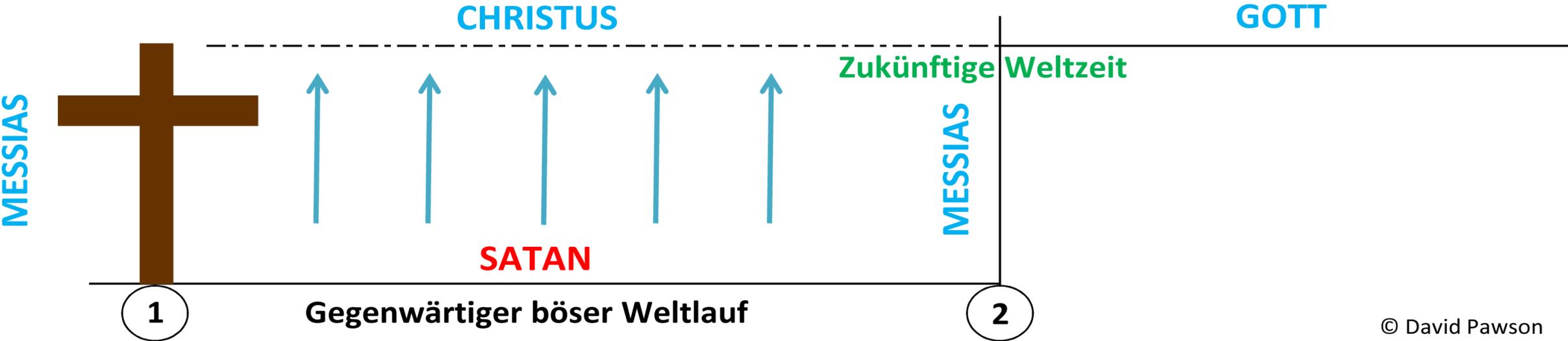
# REICH DER HIMMEL (= Gott)

## A. JÜDISCH



Die Juden sehen die Gegenwart als das „gegenwärtige böse Zeitalter“ an, in welchem die Welt von Satan beherrscht wird. Der Teufel ist der Prinz dieser Welt, der Herrscher dieser Welt, der Gott dieser Welt. Dies sind Titel, die sowohl Jesus als auch Paulus Satan gegeben haben, und die Bezeichnungen waren den Juden bekannt.

# B. CHRISTLICH



Die Häufigkeit, mit der ein Wort verwendet wird, ist oft ein Schlüssel für die Betonung eines Autors. Matthäus erwähnt 44 x „Vater“. Im Vergleich Markus 4 x und Lukas 17 x. Er betont, dass wir ihn, wenn wir als Untergebene des Königs des Himmels leben, auch 'Abba, Vater' nennen können. Wir sind Söhne sowie Untergebene.

**Merke:** Unser Verhältnis zum König ist primär gegründet durch eine persönliche Beziehung, die gelebt wird in Liebe und Gehorsam.

Das Thema „Glauben“ ist nicht nur im Matthäusevangelium zu finden, ist aber sicherlich für ihn von besonderem Interesse. Seine Botschaft ist, dass ein Christ gehorsamer Diener des Königs und ein Sohn des Vaters ist, und aus Glauben lebt.

„Als Jesus aber nach Kapernaum kam, trat ein Hauptmann zu ihm, bat ihn und sprach: Herr, mein Knecht liegt daheim gelähmt danieder und ist furchtbar geplagt! Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen! Der Hauptmann antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht wert, dass du unter mein Dach kommst, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Knecht gesund werden! Denn auch ich bin ein Mensch, der unter Vorgesetzten steht, und habe Kriegsknechte unter mir; und wenn ich zu diesem sage: Geh hin!, so geht er; und zu einem anderen: Komm her!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tu das!, so tut er's. ...

„... Als Jesus das hörte, verwunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch: Einen so großen Glauben habe ich in Israel nicht gefunden! Ich sage euch aber: Viele werden kommen vom Osten und vom Westen und werden im Reich der Himmel mit Abraham, Isaak und Jakob zu Tisch sitzen, aber die Kinder des Reiches werden in die äußerste Finsternis hinausgeworfen werden; dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: Geh hin, und dir geschehe, wie du geglaubt hast! Und sein Knecht wurde in derselben Stunde gesund.“ **(Mt 8,5-13 )**

Jesus sucht in uns ein dauerhaftes  
Vertrauen in IHN und SEIN Wort.

Ein Thema im Matthäus, das in den anderen Evangelien nur am Rande erwähnt wird, ist die Betonung „Täter des Wortes“ zu sein! Die Reihenfolge ist klar definiert: Zuerst der Glaube und aus dem Glauben kommt die Tat (Werke der Gerechtigkeit). Matthäus ist es wichtig, dass diese Reihenfolge im Leben eines Christen stimmt.

„Was meint ihr aber? Ein Mensch hatte zwei Söhne. Und er ging zu dem ersten und sprach: Sohn, mache dich auf und arbeite heute in meinem Weinberg! Der aber antwortete und sprach: Ich will nicht! Danach aber reute es ihn, und er ging. Und er ging zu dem zweiten und sagte dasselbe. Da antwortete dieser und sprach: Ich [gehe], Herr! und ging nicht. Wer von diesen beiden hat den Willen des Vaters getan? Sie sprachen zu ihm: Der erste. Da spricht Jesus zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Die Zöllner und die Huren kommen eher in das Reich Gottes als ihr! “ **(Mt 21,28-31 )**

**Merke:** Ein Jünger Jesu zu sein bedeutet,  
nicht nur seine Worte zu hören, sondern zu tun.

Gleich zu Beginn des Evangeliums zeigt Matthäus, wie wichtig es ist, nicht nur Hörer des Wortes zu sein, sondern auch Täter. Jesus nennt dies: „alle Gerechtigkeit zu erfüllen“ (3,15).

„Wer nun eines von diesen kleinsten Geboten auflöst und die Leute so lehrt, der wird der Kleinste genannt werden im Reich der Himmel; wer sie aber tut und lehrt, der wird groß genannt werden im Reich der Himmel. Denn ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit die der Schriftgelehrten und Pharisäer nicht weit übertrifft, so werdet ihr gar nicht in das Reich der Himmel eingehen!“ **(Mt 5,19+20)**

Matthäus ist es wichtig, die Jünger Jesu vor  
Leichtsinn und Selbstzufriedenheit zu warnen.  
Jesus nachzufolgen ist keine „Carte Blanche“,  
die den Eingang in das Reich der Himmel garantiert.

„Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten,  
die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet  
vielmehr den, der Seele und Leib verderben kann  
in der Hölle!“ **(Mt 10,28)**

„Ehrfurcht vor dem HERRN ist der Anfang jeder Erkenntnis, nur törichte Menschen verachten Weisheit und Erziehung“ (**Spr 1,7**)



**ONE Life**

**ONE Chance**

**Matthäus Teil 2**